

Ausbildungsplätze. Als der Mann der ersten Stunde muss Theo Wirtz genannt werden, der heute zusammen mit seinem Sohn Thomas die Firma „**Wirtz – Werkbau GmbH**“ leitet. Seit über zwanzig Jahren gilt dieser Bereich an der Breuershofstraße als beispielhaft für modernste Technik und Innovation im Bau von Werkzeugmaschinen für die Automobilindustrie. Theo Wirtz, seit zehn Jahren Obermeister der Innung des Metallhandwerks und im Vorstand der Kreishandwerkerschaft Viersen/Krefeld, spricht seinen Kollegen aus dem Herzen, wenn er eine Lanze für den Mittelstand bricht. „Wertschöpfung und Beschäftigung“ seien unverzichtbare Kernpunkte unternehmerischer Tätigkeit und Verantwortung. Nach diesem Motto führt auch Michael Vries die Firma „**Diederich & Schmitz**“ . Was Reifen und Räder, Stoßdämpfer und alles rund ums Auto betrifft, da macht den beiden Mitarbeitern Jürgen Judenau und Ralf Schissel keiner was vor. Hier wird erstklassige Arbeit zu fairen Preisen abgeliefert. Am Samstag hob ein riesiger Autokran Besucher in luftige Höhe. 40 Meter über dem Erdboden, da sieht Fischeln schon ganz anders aus. Die Geschwister Carina und Felix Tacken (5 und 3) fanden es jedenfalls prima und hatten auch gar keine Angst. „**Autoteile Süd**“ (ATS), „**Elektro-Service Rath**“ und „**Heinr. Freitag Nachf. (Volpert)**“, das Spezialgeschäft für Parkett und Holzpflaster, sind starke Partner. „**Glas Dostert**“ und „**NEUMEYER**“ (Fenster, Türen pp) kennt jedes Kind. Planen mit System – in Metall und Glas, dafür steht die Firma „**Krüppel**“ und wer einen potenten Partner im Gewerbebau sucht, kommt an „**LHV**“ nicht vorbei. Getränke „**Bacher**“



löscht jeden Durst und ganz schön heiß wurde es bei „**Meister Josef Palmen**“ . Der schmiedete das glühende Eisen zu überproportionalen Zahnpastatuben. „Mal etwas anderes“, lächelte er. Richtige kleine Kunstwerke sind das. Viel gab's auch in der „**Möbeltischlerei van Neuss**“ zu schauen. Tischlergeselle Peter Bösken maß die Länge der Hobellocken, die die Besucher vom Brett schnitten.



Hier kann nicht der Ort sein, alle Betriebe aufzuführen, die zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen. Es muss noch etwas Platz für die Notiz bleiben, dass man an diesem Tag im Gewerbegebiet auch tüchtig feierte. Im Festzelt ging am Abend die post ab, nachdem tagsüber für beste Unterhaltung gesorgt war. Mit dem Hubschrauber ging's in die Luft und der „Mini-Schluff“ ratterte durch das Gelände. Und mancher Gast tat gut daran, sich in der Straußenwirtschaft der „**Ausgesuchten Weine**“ von Pohl und Miodok für den Marsch mit einem Gläschen Federweisser zu stärken. Oder auch zwei.

Bei „Kaiserwetter“ von der Schorfheide bis zum Partner Beeskow

Das Fischelner „Reise Team“ feierte zehnte Studienfahrt

Es ist schon ein eigenartiges Gefühl, vom Sonnendeck eine Ausflugschiffes einige zehn Meter unter